

Neue Wege – Abschied vom Gwatt-Zentrum

Mit Termin 1.5.08 vollzogen die reformierten Kirchen Bern Jura Solothurn ihren Verkaufentschluss für das Gwatt-Zentrum und übergaben Betrieb und Anlage in die Hände der Firmengruppe von Peter Hauenstein. Nach 8-jähriger Tätigkeit unter der Kirche hatte ich nun während gut einem Jahr Gelegenheit, Sicht- und Arbeitsweise des neuen Eigentümers kennenzulernen.

Wie beim Kauf durch das Gesundheits- und Rehabilitationszentrum Schönberg Gunten (einer der Hauenstein-Betriebe) impliziert, soll das Gwatt-Zentrum in der Thematik Gesundheitsprävention weiterentwickelt werden. Die Entwicklung wird sich in den 4- und 3-Stern Bereich mit Wellness- Fitnessangeboten bewegen. Durch mein langjähriges Engagement für das Gwatt-Zentrum habe ich mich sehr stark mit dem christlichen und sozialen Engagement des bisherigen Betriebes identifiziert.

In den vergangenen Monaten prüfte ich intensiv, ob diese Identifikation für die Zukunft noch möglich ist. Da ich den Betrieb nicht nur nach reinen betriebswirtschaftlichen Grundlagen beurteile, bin ich zum Schluss gekommen, dass **meine Aufgabe im Gwatt-Zentrum zu Ende geht**. Ich habe dem Eigentümer in den vergangenen Tagen mitgeteilt, dass ich für das Zukunftskonzept nicht zur Verfügung stehe. Die Identifikation ist mir wegen unterschiedlichen Ansichten in der ideellen Basis nicht möglich.

Ich bin überzeugt, dass es weiterhin einen göttlichen Plan gibt mit dem Gwatt-Zentrum. Jedoch weiss ich nach etlichem Ringen, dass die Zeit, in welcher ich mich für das „evangelische Erbe“ im Gwatt-Zentrum investieren durfte nun vorbei geht.

Konkret heisst dies, ich habe dem Verwaltungsrat beantragt, nach der laufenden Saison in den Wintermonaten eine Ablösung der Geschäftsführung in die Wege zu leiten.

In diesem frühen Stadium teile ich dies nun meinem Bekanntenkreis mit. Eigentlich sollte man ja bei der heutigen Wirtschaftslage eine Aufgabe nicht verlassen, bevor man eine Neue hat. Doch ich wollte den ehrlichen und klaren Weg wählen und will dort meine Aufgabe tun, wo Gott mich einsetzen will. Ich und meine Familie begeben uns nun auf einen neuen Weg, bei dem wir noch nicht wissen, wohin er führt.

Damit ihr auf diesem vertrauensvollen Weg mitdenken, mitfühlen und mitbeten könnt hier ein paar Eckdaten:

Familiäres Umfeld:

Wir, meine Frau Andrea und unsere vier Kinder Deborah (16), Noemi (14), Rebekka (12) und Jonas (8) leben seit acht Jahren in Allmendingen/ThunSüd. Die jüngeren zwei gehen noch im Dorf in die Schule, die älteren zwei in die OSS Strättligen. Deborah wird ab Sommer den Vorkurs der Schule für Gestaltung in Aarau besuchen.

Berufliche Qualifikationen Hans (1966)

Eigentlich bin ich ein Vollblut-Gastronom: Gelernter Koch, Hotelfachschule Thun, Unternehmerseminar SHV/VDH. Neben der Praxis in fast allen Bereichen der Hotellerie und der Gastronomie bringe ich ein starkes betriebswirtschaftliches Flair mit, verbunden mit einer fundierten Führungserfahrung. Ebenso habe ich durch das soziale Engagement im Gwatt-Zentrum diverse Erfahrungen gesammelt im Bereich von Arbeitsintegration. (selbstverständlich ist ein detaillierter Lebenslauf verfügbar)

Andrea (1969)

Andrea ist aktiv in der Kinder- und Jugendarbeit bei uns in der Gemeinde FEG. Ursprünglich hat sie eine Ausbildung als Pflegerin absolviert. In den letzten Jahren ist Andrea wieder schrittweise ins Erwerbsleben eingestiegen, durch ihr Flair für Gestaltung und Ambiente hat sie die Boutique, den kleinen Verkaufsladen im Gwatt-Zentrum geführt.

Wünsche/Möglichkeiten

Wir wollen bewusst auf den Weg von Gott hören. Wir kennen aber auch unsere Stärken und Gaben und erwarten irgendwie auch, dass diese zum Einsatz kommen. Ich, Hans, sehe mich als Entwickler von Menschen und Mitteln. Ich habe ein weitsichtiges Organisationstalent, ich kann Dinge zur Entfaltung bringen.

Andrea ist wie oben schon erwähnt, mehr die Person, welche ein passendes Umfeld schaffen kann.

In den letzten Jahren wuchs in uns auch der Wunsch, eine gemeinsame (geistliche?) Aufgabe wahrzunehmen — aber ob dies beruflich oder nebenberuflich ist, ist sehr offen. Ich sehe mich z. B. auch ausserhalb der Hotellerie, wir sehen uns dagegen weniger als Gastgeberpaar in einem typischen Ferienhotel.

Zur Zeit bin ich, Hans, für die EVP im bernischen Grossrat. Ich habe mich dort gut eingelebt und könnte mir eine Wiederwahl im Frühling 2010 vorstellen. Das Pensum beträgt je nach Aktivitäten +/- 20% und wäre zu koordinieren mit einer neuen Aufgabe.

Dies sind bewusst nur ein paar Eckdaten, ohne schon einen Weg vorzuzeigen

Wichtig, nochmals: Sicher bis Ende Jahr bin ich noch im Gwatt-Zentrum und werde gerne unsere Gäste überzeugend weiterhin beherbergen. Der VR wird in den nächsten Wochen den genauen Ablöseprozess definieren. Ich danke für die Unterstützung in diesem Prozess.

Koordinaten privat für jegliche Mitteilungen:

Hans Kipfer

Mühlemattweg 18d

3608 Thun

033 335 88 10

hans_kipfer@hotmail.com

www.hanskipfer.ch